



## Pfingstrosen-Tage

Rund 300 Sorten Pfingstrosen (Paeonien) gedeihen in Russikon über dem Pfäffikersee ZH. Man kann die fantastischen Blüten am 24. und 25. Mai von 10 bis 17 Uhr bewundern. Walter Good, Paeonia GmbH, Gentenwisstrasse 28, Russikon ZH, Tel. 076 330 64 98. [www.paeonia.ch](http://www.paeonia.ch)

## Schaugarten

Überschwänglich blühende Rhododendren laden in Inwil LU zum Stelldichein: Im täglich geöffneten Schaugarten ist eine riesige Auswahl zu bestaunen und zu kaufen. Der Spezialist für Rhododendren hat auch eine grosse Auswahl an Inkarhosorten zu bieten. Sie sind kalktolerant und benötigen somit kein Moorbeet. Gärtnerei Schwitter AG, Herzighaus, 6034 Inwil, Tel. 041 455 58 00. [www.schwitter.ch](http://www.schwitter.ch)

## Mähtipp

Für Rasenmäher und Motor-Geräte bitte kein gewöhnliches Benzin verwenden: Es enthält krebserregendes Benzol und andere Schadstoffe, die Nervensystem und Atemwege schädigen. Gerätebenzin reduziert die giftigen Abgase hingegen um 90 Prozent! Es verbrennt praktisch rauch- und ruffrei. Erhältlich im Fachhandel. [www.geraetebenzin.ch](http://www.geraetebenzin.ch)



Augen- und Gaumenschmaus: Ringelblumen dekorieren Salat und helfen der Verdauung.

# So fein – vom Balkon!

Was wäre ein Balkon ohne hübsche Blumen? Noch schöner ist, wenn die Pflegearbeit **reichlich feine Früchte** trägt! Etwa sonnengereifte Tomaten, saftige Peperoni und Chili von mild bis feurig-scharf.

Von Edith Beckmann

**R**ingelblumen lassen sich ganz leicht aus Samen ziehen und leuchten wunderschön in sonnigen Farben. Die anerkannte Heilpflanze regt die Galleproduktion an und hilft der Verdauung auf die Sprünge. Ihre Blütenblätter malen hübsche Farbtupfer in grünen Salat, auf kalte Platten oder auf ein Butterbrot. Einst ersetzen Ringelblumen den sündhaft teuren Safran. Ihre Blüten färben und aromatisieren Butter, Risotto so-

wie Teig für Pasta. Es lohnt sich, laufend frische Blüten zu pflücken, dann öffnen sich neue Knospen bis in den Oktober hinein.

Für die Topfkultur auf einem sonnigen Balkon oder einem Sitzplatz wie geschaffen sind Tomaten, Peperoni, Chili und Auberginen. Abgesehen von Schnittsalat in vielen Varianten, Radiesli und Kräutern lohnt sich auch der Anbau von Kohlrabi und Zucchetti.

Tipps für gutes Gelingen: Für Fruchtgemüse eignet sich jedes Gefäss mit Löchern für den Wasserabzug im Boden, das etwa

30 Zentimeter hoch und breit ist. Für Salatarten und Kräuter reichen 20 Zentimeter Höhe. Als Drainage eine zwei Finger breite Schicht Tonscherben oder Blähtonkügelchen auf den Gefässboden geben und mit einem Stück Vlies abdecken. Gepflanzt oder gesät wird in Einheitserde. Einen grosszügigen Giessrand freilassen, denn Topfkulturen sind an warmen Tagen ausgesprochen durstig. Dem Giesswasser wöchentlich Flüssigdünger beifügen oder einen Langzeitdünger unter die Erde mischen. 🌱



FrISCHE ERNTE: Sonnengereifte Tomatenbirnchen schmecken köstlich süss.



So schön wie Blumen: Chili malt kräftige Farbtupfer bis im Spätherbst.



Knabbergemüse: Gelbe Zucchetti gedeihen prima in einem grossen Topf.